

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1908

98 (27.4.1908)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 98

Abonnementspreis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeb.

Montag den 27. April

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1908.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

↳ Karlsruhe, 26. April. Der Großherzog empfing gestern mittag den italienischen Gesandten am Großherzoglichen Hofe, Cavaliere Panza, Botschafter in Berlin, zur Ueberreichung seines Beglaubigungsschreibens. Der Gesandte wurde abends auch von den Großherzoginnen Hilda und Luise empfangen. Wie wir dem Hofbericht der „Karlsru. Ztg.“ entnehmen, fand zu Ehren des Gesandten ein Diner im Großh. Palais statt.

↳ Karlsruhe, 26. April. Die Großherzogin ist abends 1/6 Uhr aus Luxemburg wieder hier eingetroffen.

— Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens. Berufen: Paul Fegert, Unterlehrer, von Wolfartsweier nach Dill-Weissenstein, A. Pforzheim. Heinrich Böller, Unterlehrer, von Röttingen nach Wolfartsweier. Emil Wurm, Unterlehrer, von Neunkirchen nach Wilferdingen.

↳ Mannheim, 26. April. Der Stadtrat hat die Errichtung eines Grabdenkmals für den kürzlich verstorbenen Oberbürgermeister Dr. Beck beschlossen. Zum Zweck der Erlangung eines Entwurfs soll mit dem Bildhauer Johannes Hoffart in Berlin, einem geborenen Mannheimer, in Verbindung getreten werden.

↳ Mannheim, 26. April. Bürgermeister Martin, der für den Posten des Oberbürgermeisters mit in Frage kam, hat gebeten, von seiner Person abzugehen, man hat in den beteiligten Kreisen mit Bedauern von dieser Entschliebung Kenntnis genommen.

↳ Mannheim, 26. April. Der Stadtrat hat auf Anregung des Stadtschulrats Fr. Sickingen, für das neue Schuljahr besondere Spielnachmittage in der Volksschule einzuführen, stattgegeben. Für jede Klasse der Volks- und Bürgerschule wird ein Nachmittag dem Spielen gewidmet werden, die Hausaufgaben werden an diesem Tage gänzlich weggelassen.

Festsetzung

4)

Der Eisenbeinschnitzer von Finkstadt.

Erzählung von P. Glaeser, Schuldirektor, Karlsruhe.

(Fortsetzung.)

„Ich würde Sie also dann wiedersehen, um Ihnen über meine Mission zu berichten?“ fragte Karl erregt.

„Wenn ich dieses Opfer von Ihnen verlangen dürfte?“

„Wollen Sie mich hier erwarten?“

„Nein, nein,“ antwortete Althoff lächelnd über die Begeisterung des jungen Künstlers, den das romantische Abenteuer glücklich zu machen schien. „Das würde wahrscheinlich zu lange dauern, aber wenn Sie mir einen Gasthof in Finkstadt empfehlen könnten, dann würde ich langsam durch den Wald dahingehen und Sie dort treffen.“

„Gehen Sie an den Marktplatz in die „Krone“ zu Leberecht Arnold, Sie werden sich leicht dahin zurechtfinden und dort ein schönes Zimmer erhalten, wenn Sie sagen, daß ich Sie schicke.“

„Gut, ich danke Ihnen. Also auf Wiedersehen, mein junger Freund! Wenn Sie mich

↳ Mannheim, 26. April. Ein Straßenkrawall, wie ihn Mannheim wohl noch nie erlebt hat, spielte sich gestern abend in der Mittelstraße in der Neckarvorstadt ab. Ein Aufseher des Syndikats freier Kohlenvereinigungen, bei welcher die Arbeiter streiken, wurde auf der Trambahn von Streikposten erkannt und verfolgt. Zwei Mann sprangen auf die Straßenbahn, worauf der Aufseher einen Revolver zog. Der Straßenbahnschaffner ließ darauf halten und verwies den Aufseher wie die beiden Streikposten aus dem Wagen. Der Aufseher flüchtete, um der Wut der sich rasch ansammelnden Menge zu entgehen, in eine nahe Wirtschaft. Dort schützte ihn die bald eintreffende Polizei vor Tätlichkeiten, bis er durch eine Hintertür entweichen konnte. Inzwischen hatte sich vor dem Hause eine nach tausenden zählende Menschenmenge angesammelt, welche stürmisch die Herausgabe des Aufsehers verlangten. Es fielen dabei Schimpfworte auf die Schutzleute und es wurde auf dieselben mit Pfaffensteinen und andern Wurfgeschossen geworfen. Erst nach Eintreffen weiterer Verstärkung trat endlich Ruhe ein. Es wurden 28 Verhaftungen vorgenommen. Der Tumult dauerte von halb 9 bis 11 Uhr.

↳ Baden-Baden, 26. April. Zum Bau einer elektrischen Bahn vom Stadtteile Baden-West über Baden-Baden nach Lichtental ist jetzt die ministerielle Genehmigung eingetroffen.

↳ Achern, 26. April. Ein seltenes Freudenfest feierte am heutigen Sonntag eine hiesige Familie. Drei Kinder gingen zur ersten hl. Kommunion, während die zwei jüngsten Kinder, Zwillinge, getauft wurden.

↳ Vom Bodensee, 26. April. In Bodman am Ueberlinger See wird eine Landungsstelle für Dampfboote errichtet. Vom 15. Juli ab wird diese Station täglich von einem Dampfboot befahren. Touristen und Sommerfrischler, die den reizenden Ueberlingersee in diesem Sommer aufzusuchen gedenken, werden diese Neuerung mit Freuden begrüßen.

nicht in der „Krone“ finden sollten, dann — bin ich wieder abgereist!“

Er sah nach seiner goldenen Uhr.

„Es ist jetzt ein halb 6 Uhr. Nicht wahr, um 7 Uhr geht der letzte Schnellzug durch Finkstadt?“

„Gewiß, aber Sie werden doch nicht —“

Der alte Maler machte eine unterbrechende Handbewegung.

„Bitte, erfüllen Sie meinen Wunsch, und gehen Sie jetzt. Ich werde inzwischen den Wein in der „Krone“ kosten, und — wenn er mir schmeckt, vielleicht den Schnellzug verschäumen!“

Die beiden auf so seltsame Weise schnell bekannt gewordenen tauschten einen herzlichen Händedruck, Karl nahm das rote Etui und entfernte sich mit raschen Schritten rechts durch den Birkenwald, während Althoff langsam auf einem nadelbesäten Waldweg links durch das Schwarzholz dem Städtchen zuschritt und vor sich hinhurmelte:

„Vielleicht, vielleicht auch nicht!“

Die Schatten des Abends lagerten sich schon um das Finkenut, als der junge Künstler in freudiger Erregung den stillen Hof überschritt, den ihn verwundert anstarrenden alten Knecht, der soeben das schnatternde Gänse-

Deutsches Reich.

* Berlin, 27. April. Der Moltke-Garden-Prozess wird demnächst ein neues gerichtliches Nachspiel haben. Abgesehen von den neuen Prozessen, die eine notwendige Folge der in München von den Zeugen Riedel und Ernst gemachten Aussagen sind, werden wegen Beleidigung des Amtsrichters Kern, der im 1. Moltke-Garden-Prozess den Vorsitz führte, in nächster Zeit einige Personen sich zu verantworten haben. Die Angeklagten sollen die sinnlose Behauptung verbreitet haben, Kern habe sich von Garden bestechen lassen. Kern und Garden sind als Zeugen geladen.

* Berlin, 27. April. Die Staatsanwaltschaft veranlaßte am 26. April in Starnberg die Vernehmung aller Zeugen, die in den Garden-Prozessen in Berlin und München nicht zum Wort gekommen sind.

* Berlin, 26. April. Heute vormittag herrschte hier starker Schneefall bei nasser Witterung.

* Dortmund, 27. April. In der vergangenen Nacht wurde auf Zeche „Scharnhorst“ der Wirt Bauer, ein früherer Gendarm, von italienischen Bergleuten erstochen. Die Täter sind verhaftet.

* Darmstadt, 27. April. Die „Neuest. Nachr.“ berichten, die hessische Regierung hat den 3 in letzter Zeit im Großherzogtum Hessen zu Bürgermeistern oder Gemeindevorstehern gewählten Sozialdemokraten die Bestätigung verweigert.

Frankreich.

Paris, 24. April. In Bologne sur mer wurde der italienische Graf Marchetti, ein ehemaliger Offizier, und seine Frau unter der Beschuldigung der Falschmünzerei verhaftet. Das Ehepaar, in dessen Wohnung in Enghien bei Paris eine Untersuchung vorgenommen worden war, soll Mitschuldige und Helfershelfer in London und Marseille haben.

* Paris, 26. April. Ein französischer Anarchist, namens Mahé, welcher sich in der Schweiz anarchistischer Treibereien schuldig gemacht hatte, wurde auf Anordnung des schweizerischen Bundesrats ausgewiesen.

und Entenvolk in die Ställe jagte, freundlich begrüßte und dann durch den sauberen mit weißem Sand bestreuten Hausflur schritt, um im nächsten Augenblick an eine nur angelehnte Tür zu klopfen.

Die Bewohner des Gutes hatten jedenfalls den Ankömmling schon durch die blinkenden Fensterscheiben bemerkt, denn das freundliche „Herein!“ von jugendlicher Stimme erschien Karl als ein günstiges Vorzeichen, daß sein Besuch gern gesehen würde.

Die Türe ging auf. Er stand in einer der so oft schon beschriebenen deutschen Bauernstuben mit mächtigem Kachelofen, an der Wand herumführenden Bänken und einem soliden großen Tisch. Die einzigen Gegenstände, welche nicht ganz in diese urgermanische Umgebung paßten, waren ein schönes Ebenholz-Pianino und ein schmales, halbstädtisch gekleidetes Mädchen mit dunklen Haaren und noch dunkleren, jetzt neugierig blickenden Augen, das neben einer bäurisch einfachen Frau mit offenbar einmal schön gewesenem Gesichtszügen an dem Tisch saß, auf dem ein mächtiger Berg Gänsefedern lagerte.

Ein leiser Freudenschrei begrüßte den Eintretenden.

Irma Berger war aufgesprungen und schritt Karl errötend entgegen, der mit liebe-

Schweden.

* Stockholm, 26. April. Der König und die Königin von England, sowie Prinzessin Viktoria trafen heute nachmittags 12⁰⁰ Uhr auf dem hiesigen Bahnhof ein und wurden vom König von Schweden und der königl. Familie empfangen. Die Monarchen begrüßten sich sehr herzlich. Die Herrschaften fuhrten sodann unter Hurraufen einer zahlreichen Menge zum Schloß. Der König von England empfing später die auswärtigen diplomatischen Vertreter.

* Stockholm, 27. April. Gestern abend fand im hiesigen Schloße zu Ehren des Königs und der Königin von England ein Galadiner statt, bei dem die beiden Könige herzliche Trinksprüche wechselten. König Gustav erinnerte daran, daß die schwedische Hauptstadt zum erstenmal in der Geschichte einen britischen Monarchen willkommen heißen könne und sprach die Hoffnung aus, daß das Nordsee-Abkommen, dessen Ziel die Erhaltung des Friedens in Europa sei, dazu beitragen werde, die guten und freundschaftlichen Verhältnisse zwischen dem englischen und schwedischen Volke zu entwickeln und zu festigen. König Eduard dankte für den herzlichen Empfang, erinnerte an seinen Besuch vor 44 Jahren und sagte, er glaube ebenfalls, daß das kürzlich geschlossene Uebereinkommen zur friedlichen Entwicklung beider Länder und zur dauernden Wahrung des Friedens beitragen werde. Der König schloß mit dem Ausdruck des Bedauerns über die Abwesenheit der Königin von Schweden und die Kürze dieses Besuches, die in der bevorstehenden Abreise des Königs von Schweden nach Petersburg ihren Grund habe.

England.

* London, 26. April. Nach einer amtlichen Meldung aus Portsmouth sind bei dem Zusammenstoß des Kreuzers „Gladiator“ mit dem Dampfer „Saint Paul“ drei Mann des Kreuzers ertrunken; ein Leutnant wird noch vermisst. Der „Gladiator“ ist vollständig wrack.

* London, 26. April. Einer amtlichen Meldung zufolge sind bei dem Zusammenstoß des Kreuzers „Gladiator“ mit dem Dampfer „Saint Paul“, vier Mann des Kreuzers umgekommen und acht verletzt worden; etwa 20 bis 30 Mann werden noch vermisst.

Italien.

* Trapani, 27. April. Der frühere Minister Rasi wurde mit 2691 Stimmen zum Deputierten wiedergewählt. Die beiden Gegenkandidaten erhielten zusammen 500 Stimmen.

Griechenland.

* Athen, 26. April. Gestern nachmittags machten die Majestäten einen Spaziergang nach Venedig und unternahmen

vollem Druck ihre Hand umfaßte und dann mit soldatischem, jede Verlegenheit überwindenden Grusse seine — zukünftige Schwiegermutter begrüßte. Das wohlwollende Lächeln derselben machte ihm Mut und schnell sich in Positur stellend, sagte er in scherzendem Tone: „Grüß Gott, Frau Berger! Ich wollte mir nur die bescheidene Anfrage erlauben, ob Sie nicht einen Gehilfen bei Ihrer Arbeit da auf dem Tische gebrauchen könnten.“

„Das ist nichts für Euch Stadtleute!“ antwortete die Finkengutwirtin lächelnd. „Ihr klettert lieber im Weinberg herum und singt Wanderlieder, daß man's bis hier herunter ins Tal schallen hört.“

„So haben Sie mich also singen hören?“ fragte Karl. „Und Fräulein Irma auch?“

„Fräulein Irma auch!“ antwortete das schöne Mädchen lachend. „Geh, Karl, spiel keine Komödie! — Meine Mutter weiß schon längst, wie's mit uns zwei beiden steht. Sag nur schlankeweg „Irma“ und „Du“ zu mir, wenn Du's schon fertig gebracht hast, hierherzukommen. Mein Mutterherz liebt solche Männer auch, die ihr Ziel frischweg ins Auge fassen, und die Hintertüre nicht aufmachen, wenn die vordere aufsteht. Hahaha!“

Dieser fröhliche Empfang beseitigte schnell alle Bedenken und unnatürliche Blödigkeit des jungen Eisenbeinschnitzers, und bald wußte er

dann eine Fahrt im Automobil nach Sagio Dela und zurück nach Gasturi. Hier, am Elisabeth-Brunnen, verteilte die kaiserliche Familie Ostergeschenke an die Bewohner Gasturis. Vor der Abendtafel empfing der Kaiser den österreichischen Contreadmiral und Chef des eingelaufenen Geschwaders v. Ziegler. Zur Abendtafel waren geladen: v. Ziegler mit seinem Stabschef, dem Linienschiffskapitän Negoban und mit seinem Flaggleutnant Petter. Heute vormittag fand Gottesdienst in der Kapelle statt, den der Privatsekretär und evangelische Hofprediger des Königs von Griechenland, Honig, abhielt. Es nahmen daran teil der König und die Kronprinzessin von Griechenland. Zur Mittagstafel waren geladen: der König, der Kronprinz und die Kronprinzessin von Griechenland, Admiral Ingenohl von der „Hohenzollern“ und Pfarrer Honig. Dieser erhielt den Roten Adler-Orden vierter Klasse.

Amerika.

* New-York, 24. April. Durch den Zyklon, der gestern die Staaten Alabama und Louisiana heimsuchte, wurden mehrere Ortschaften fast vollständig zerstört, andere furchtbar verwüstet. Viele hundert Menschen, besonders Neger, sind ums Leben gekommen. Aus Alabama wurden um Mitternacht 250 Tote und etwa 400 Verletzte gemeldet. Der Schaden ist unberechenbar, da die näheren Angaben über den Umfang der Verheerungen infolge des unterbrochenen Nachrichtenverkehrs noch ausstehen. Nach dem vom Zyklon am meisten betroffenen Orten sind Hilfsexpeditionen abgegangen.

* New-York, 27. April. Der Staat Mississippi ist durch den letzten Tornado am meisten mitgenommen worden. Die Zahl der Toten wird hier auf 300, die der Verwundeten auf etwa 1000 geschätzt. In den meisten Ortschaften herrscht großes Elend. Etwa 100 Personen erbaten die Sendung von Zelten. Auch besteht großer Mangel an Ärzten. Hilfeleistungen sind in die Wege geleitet.

Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 27. April. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 22. April 1908:

Der Betriebsbericht des Gaswerks für den Monat März 1908 wird bekannt gegeben.

Den vereinigten Arbeitervereinen wird die sog. Festwiese am 26./27. Juli d. J. behufs Abhaltung eines Volksfestes gegen einen entsprechenden Pachtzins überlassen.

Die Verpachtung des Gartengeländes beim ehemaligen Altselir'schen Anwesen wird genehmigt. Das Stadtbauamt soll Auftrag erhalten, für das Gymnasium eine weitere Schultafel anzuschaffen.

Dem Gesuch des Fußballklubs „Phönix“ um pachtweise Ueberlassung eines städt. Platzes

genau, daß er nicht allein die Zuneigung der Tochter, sondern auch die der Mutter besaß, freilich — freilich — ein „Aber“ gab es dabei auch. Er erfuhr, daß man mit seiner bereits längst beabsichtigten einjährigen Wanderschaft ganz einverstanden war und — daß heute Abschied gefeiert werden sollte. —

Die Neuigkeit, welche Karl mitbrachte, änderte allerdings dies Programm. Mit größter Ueberraschung und sichtbarer Aufregung lauschte die Finkengutwirtin dem Bericht des jungen Mannes über seine Begegnung mit Heinrich Althoff. Der kostbare Schmuck, welchen das Etui enthielt, wurde von den beiden Frauen angenommen, und die funkelnden Steine während der Erzählung Karls wieder und wieder betrachtet.

Als er von der vielleicht beabsichtigten Abreise des Fremden sprach, sprang die Bäuerin mit Lebhaftigkeit empor und sah nach der Schwarzwälder-Uhr.

„Sie sagen, daß er vor ungefähr einer Viertelstunde noch mit Ihnen oben in dem Weinberge gestanden hat?“ fragte sie hastig.

„Gewiß.“

„Und er hat den Waldweg nach Finkstadt eingeschlagen?“

„Ja, den Weg durch den Föhrenwald.“

„Dann werde ich ihn noch einholen!“

Ein schnell um die Schultern geworfenes Tuch

zu Spielzwecken kann nicht stattgegeben werden, da der Stadt ein geeigneter Platz nicht zur Verfügung steht.

Der zuchtuntaugliche Farren wird dem Handelsmann Raphael Fröhlich hier zum Angebot abgegeben.

Nachdem Abbruchunternehmer Notheis die von ihm angebotene Entschädigung bezahlt hat, wird demselben gestattet, mit dem Abbruch des hinteren, nicht vermieteten Gebäudeteils jetzt schon zu beginnen.

Die Rechnung des Bauunternehmers Siegrist für Herstellung des Probellochs zur Unterführung des Tiefentaler Grabens unter den neuen Bahnhofsanlagen wird zur Auszahlung angewiesen.

Von der Verfügung Großh. Bezirksamts vom 1. d. M., nach welcher der Stadt Durlach für die am linken Pfingstzer zwischen der neuen Badeanstalt und der Obermühle ausgeführten Ufermauern die nachträgliche Genehmigung erteilt wird, wird Kenntnis genommen.

11 Anträge auf Neuabschluss und Verlängerung von Fahrnisversicherungen im Versicherungswert von 41 900 Mk. werden nicht beanstandet.

Bereins-Nachrichten.

-s. Durlach, 27. April. Mit Rücksicht auf das über die diesjährigen Pfingstfeiertage in Karlsruhe stattfindende große Sängerfest des Badischen Sängerbundes wurde der übliche Pfingstaumarsch des hiesigen freiwilligen Feuerwehrcorps als Maiaumarsch schon für Sonntag den 17. Mai d. J. in Aussicht genommen. Das Korps sammelt sich hierzu in bequemem Anzug morgens 6 Uhr beim Hengstidentmal, marschiert durch die Stadt nach Aue, von da auf dem Waldweg an der Zündhütchenfabrik vorbei durch den Wald nach Grünwettersbach mit Halt daselbst. Von da nach Hohenwettersbach mit größerem Halt, sodann Rückmarsch durch den Wald und die alte Hohenwettersbacherstraße, jetzt Bergwaldstraße genannt, nach Durlach. Anlehn bei dem außerordentlichen Mitglied E. Ludwig zur guten Quelle hier, woselbst von etwa 11 bis 1 Uhr Fröhlich-Konzert stattfinden wird. Bei günstiger Witterung und guter Beteiligung verspricht der Ausmarsch ein lohnender und gemüthlicher zu werden, insbesondere da bei demselben staubige Landstraßen fast gänzlich vermieden und größtenteils nur die Waldwege unseres herrlichen Bergwaldes in Berücksichtigung gezogen sind.



vervollständigte die Toilette der Aufgeregten. „Ihr werdet Euch ohne mich unterhalten, Kinder,“ sagte sie, „und — da kommt einer, der Euch gern Gesellschaft leisten wird!“

Sie zeigte nach dem Fenster. Man sah soeben einen städtisch gekleideten jungen Mann über den Hof auf das Haus zuschreiten, dessen rotes Haar schon von weitem leuchtete, als er soeben vor dem alten Knecht den Hut küßte.

„Ah, Herr Lehrer Hofmann kommt heute! An die dumme Klavierstunde habe ich gar nicht gedacht!“ rief Irma ärgerlich.

„Und mir kommt sie wie gerufen,“ sagte die Bäuerin, „denn —“ sie drohte dabei scherzhaft mit dem Finger — „nun fehlt's wenigstens nicht an der solch vertriebenen Leuten nötigen Aufsicht! — Also, adieu, Herr Diehm, Sie warten doch, bis ich zurückkomme? Sie haben ja Begleitung nach der Stadt. Ich werde gleich noch den Herrn Hofmann begrüßen!“

Mit raschen Schritten entfernte sie sich. Die beiden jungen Leute hörten sie noch draußen im Hausflur mit dem Ankommenden einige entschuldigende Worte wechseln, dann wurde an die Tür geklopft und der junge Lehrer trat ein, von Irma mit gewohnter Höflichkeit und von Karl nicht ohne Verdruß über die unwillkommene Störung begrüßt.

(Fortsetzung folgt.)

Amtsliche Bekanntmachungen.

Die Untersuchung der Kamine und Ränderkammern durch den Kaminfeger betreffend.

Nr. 11,921. Nachfolgend bringen wir den Wortlaut der §§ 87, 97 und 141 der Landesbauordnung zur allgemeinen Kenntnis und veranlassen die Bürgermeisterämter als Ortspolizeibehörden, darauf zu achten, daß die hiernach vorgeschriebenen Anzeigen und Mitteilungen an den zuständigen Kaminfeger wegen Untersuchung der Kamine und Ränderkammern rechtzeitig erstattet werden.

Den Interessenten (Maurermeistern, Bauführern u.) ist diese Verfügung nebst den abgedruckten Bestimmungen noch besonders zu eröffnen.

Durlach den 14. April 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:
Mag.

Der § 87 der Landesbauordnung lautet:

1. Neu aufgeführte Kamine dürfen nicht verputzt werden, bevor sie durch den Kaminfeger untersucht worden sind. Die Aufforderung zur Untersuchung ergeht durch die Ortspolizeibehörde, welcher durch den Bauherrn von der Fertigstellung Anzeige zu erstatten ist.

2. Vorstehende Vorschrift findet auch dann Anwendung, wenn Kamine ausgebessert oder teilweise erneuert werden.

Der § 97 der Landesbauordnung lautet:

1. Ränderkammern sind in bau- und feuerpolizeilicher Beziehung als selbständige Baugesenstände zu behandeln. Sie sind, auch wenn sie an Mauern angelehnt werden, mit vier eigenen Wandungen aus hartgebrannten Backsteinen von mindestens 12 cm Stärke zu erstellen und mit einer ebenso starken feuersicheren Decke zu versehen. Von unverwahrten Holzdecken müssen die Ränderkammern mit ihren äußeren Seiten mindestens 45 cm entfernt sein; gegenüber verputzten Holzdecken genügt ein Abstand von 15 cm.

2. Die Ränderkammern müssen mit einer eisernen Doppeltüre versehen sein. Die mit den Ränderkammern fest verbundenen Stangen und alle übrigen bei der Ausföhrung der Ränderkammern zur Verwendung kommenden Teile sind aus unverbrennlichen Stoffen herzustellen. Die Öffnungen gegen das Kamin müssen durch geeignete Vorrichtungen (Schieber, Klappen und dergleichen) von außen verschlossen werden können.

3. Werden Ränderkammern auf Holzgebäl angelegt, so müssen sie auf ihre ganze Fläche eine feuersichere Unterlage von mindestens 20 cm Stärke erhalten.

4. Ränderkammern dürfen nicht verputzt werden, bevor sie durch den Kaminfeger untersucht worden sind. Die Aufforderung zur Untersuchung ergeht durch die Ortspolizeibehörde, welcher durch den Bauherrn von der Fertigstellung Anzeige zu erstatten ist.

5. Die Vorschriften des § 86 Absatz 3 und 4 finden auf Ränderkammern entsprechend Anwendung.

6. Auf bewegliche Ränderapparate finden vorstehende Vorschriften keine Anwendung; sie sind in bau- und feuerpolizeilicher Beziehung Herden und Defen gleich zu achten.

Der § 141 der Landesbauordnung lautet:

1. Bei Errichtung neuer Kamine sowie bei Ausbesserung oder teilweiser Erneuerung der Kamine, ferner bei Herstellung, Ausbesserung oder Veränderung von Ränderkammern ist außerdem seitens des Bauherrn oder des Bauleiters von der Vollendung des Baues, aber vor der Verputzung, Anzeige bei der Ortspolizeibehörde zu machen. Die letztere hat hierauf sofort den Kaminfeger zur Vornahme der vorgeschriebenen Untersuchung (§§ 87 und 97) aufzufordern.

2. Auch auf diese Anzeigepflicht ist im Baubescheid hinzuweisen.

Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nr. 13,023. Wir geben bekannt, daß wegen Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche im Amtsbezirk Heidelberg zufolge Anordnung Sr. Ministeriums des Innern der § 33 der Verordnung vom 19. Dezember 1895 bezügl. des Handels mit Rindvieh für den Amtsbezirk Heidelberg allgemein in Kraft gesetzt ist.

Durlach den 24. April 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:
J. A.: Bard.

Einladung

Sizung des Bürgerausschusses

am
Samstag den 2. Mai 1908, nachmittags 3 Uhr,
im Rathausaal.

Tagesordnung:

1. Die Herstellung der Blumenstraße als Ortsstraße.
2. Die Herstellung der Gröhingerstraße als Ortsstraße.
3. Die Herstellung der Verbindungsstraße zwischen Turmberg- und Bergbahnstraße — Hebelstraße —
4. Die Herstellung der Bergbahnstraße als Ortsstraße.
5. Die Herstellung der Ettlingerstraße vom Wasserwerk bis zur Schiller- und Rittnerstraße als Ortsstraße.

6. Die Herstellung der Gasleitung in der Bergbahn- und Hebelstraße.
7. Die Herstellung der Wasserleitung in der Bergbahn- und Hebelstraße.
8. Die Herstellung der Straßenkanäle für die Bergbahn- und Hebelstraße.
9. Bezug der Anstößer zu den Kanalkosten des Fußwegs, der Bergwaldstraße u. (Straßen der Oststadt).
10. Bezug der Anstößer zu den Herstellungskosten für den oberen Teil der Rittnerstraße.
11. Bezug der Anstößer zu den Kosten der Herstellung der Ettlingerstraße als Ortsstraße.
12. Bezug der Anstößer zu den Kosten der Herstellung der Gröhingerstraße als Ortsstraße.
13. Bezug der Anstößer zu den Herstellungskosten für die Blumenstraße.
14. Nachtrag zu den Satzungen der Gewerbeschule.
15. Statut für die Gewerbeschule mit Handelsabteilung.
16. Satzungen über die Anstellungsverhältnisse der städtischen Beamten und Arbeiter.
17. Erbauung einer Kleinkinderschule.
18. Ausbau der Gewerbeschule.
19. Den Schutz des Gewanns Tiergarten gegen Ueberschwemmung.
20. Schlachtvieh- und Fleischbeschau.
21. Geländeankauf.
22. Den Ankauf von Gelände.
23. Den Bauhofgarten in Durlach.

Es wird um vollzähliges Erscheinen ersucht; unentschuldigtes Fehlen wird mit 2 Mark bestraft.

Durlach den 25. April 1908.

Der Bürgermeister:

Reichardt.

Der Ratsschreiber: Dreikluft.

Gewerbeschule mit Handelsabteilung in Durlach.

Das neue Schuljahr beginnt

Donnerstag den 30. April 1908.

Sämtliche in die Gewerbeschule und in die Handelsabteilung derselben neu eintretende Schüler und Schülerinnen haben sich an diesem Tage morgens 8 Uhr mit dem letzten Schulzeugnis sowie mit Bleistift versehen im Gewerbeschulgebäude einzufinden.

Die Verpflichtung zum Schulbesuch beginnt mit dem Eintritt in die Lehre, nicht erst nach Ablauf der Probezeit.

Der Gewerbeschulvorstand:

G. Bader.

Marktpreise.
% Kilogr. Schweineschmalz M. 0.90, Butter M. 1.30, 10 Stück Eier M. 0.80, 20 Liter Kartoffeln M. 1.—, 50 Kilogr. Heu M. 4.—, 50 Kilogr. Roggenstroh M. 3.—, 50 Kilogr. sonst. Stroh M. 2.50, 4 Ster Buchenholz (vor das Haus gebracht) M. 56.—, 4 Ster Tannenholz M. 44.—, 4 Ster Forstenholz M. 44.—

Durlach 25. April 1908.

Das Amtsratemeisteramt.

Spielberg. Rindsfarrn-Versteigerung.

Die Gemeinde Spielberg versteigert am **Donnerstag den 30. April d. J.** nachmittags 3 Uhr, im Farrenhof einen fetten Rindsfarrn, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden. Spielberg, 25. April 1908.

Der Gemeinderat:

Höfel.

Drei-Zimmer-Wohnung (franz. Mansarde) mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten
Wilhelmstraße 2, 1. Stock.

Querstraße 54 ist im 3. Stock eine schöne 2-Zimmerwohnung mit Zubehör an eine ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten.

Wen's juckt,

wer durch Hautjucken zur Verheilung gebracht wird, gebrauche **Juder's Patent-Medizinal-Seife**, D. R. P., ärztlich empfohlen und tausendfach bewährt. Preis 50 Pfg. (keine Packung, 15 Pfg.) und Mt. 1.50 (große Packung, 35 Pfg. von härtester Wirkung).

Wunderbare Erfolge

bei Hautaffektionen aller Art, Hautjucken, juckenden Hautausschlägen, Hautgeschwüren, Furunkeln, Pickeln, Mitessern, Wimmerin, Unrein, Geschwürden, Sommerfrosen u., zumal bei gleichzeitiger Anwendung von **Juder's Creme**, dem herrlichsten und einzigartigsten aller Hautcremes, Preis Mt. 2.—, Probetube 75 Pfg., sowie bei nach dem gleichen Patent hergestellten, vortrefflich mild wirkenden **Juder's Seife**, Preis 50 Pfg. (keine Gebrauchspackung) und Mt. 1.50 (große Gebrauchspackung), werden zusehends herbeigeführt. Jeder, der bisher vergeblich hoffte, mache einen Versuch. Für die ganze Haut der Kinder verwendet die deutsche Mutter **Wimmoor-Kinder-Seife**, D. R. P., Preis 50 Pfg. und **Wimmoor-Kinder-Creme**, Preis 40 Pfg., Douvelbale 70 Pfg., das Beste und Beste für die kindliche Haut. **Überall zu haben. Wo nicht, direkter Versand durch V. Juder & Co., Berlin, Potsdamerstr. 73.**

In Durlach echt in der Adlerdrogerie Aug. Peter.

Bei Schwächezuständen allgemeiner Art, sowie in der **Reconvalescenz**, wird die rühmlichst bekannte

Eisen-Somatose

neu, in flüssiger Form, die grossartigsten Dienste leisten.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Freiwillige Sanitäts-Kolonne vom Roten Kreuz.

Diejenigen Mitglieder, welche sich am 10. Mai am 1. badischen Führer- und Aertztetag in Lahr beteiligen, sind gebeten, zur Entpfangnahme der näheren Mitteilungen sich Dienstag, 28. April, abends 9 Uhr, im Depot einzufinden. **Die Führung.**

II. Geldlotterie

des Herzog Ernst Waldvereins Altenburg. Ziehung 9.—12. Mai 1908.
45.000 Mk. bar
Haupttreffer
20.000 Mk.

u. s. w.
3333 Gewinne auf 120 000 Lose, per St. 1 Mk., 11 St. 10 Mk. durch

Carl Götz,

Bankgeschäft, Karlsruhe.

3000—4000 Mark
auf gut rentables Geschäftshaus auf 2. Hypothek aufzunehmen gesucht. Offerten unter A. 153 an die Expedition dieses Blattes.

Schweizer Spargeln.

täglich frisch gestochen, sind fortwährend zu haben bei

Frau Geiser,

Inhaber Gottfried Hauck.

Spiegel-Seife

nach D. R. P. hergestellt, unerreicht in Qualität u. Waschkraft, billigste Seife für Haushalt, Toilette, Bureau, Hotel, Wascherien, Fabriken etc.

Sparsamster Verbrauch
Angenehmer Geruch.

Reinigt ohne Mühe und Arbeit, gibt schönste Wäsche und greift selbst die empfindlichsten woll. Stoffe, farbige Blousen u. s. w. nicht an, sondern erhält sie in ihrer ursprünglichen Frische. All. Fabr. J. Gloth, G. m. b. H., Hanau. Für Verbraucher von Spiegelseife schöne

Geschenke

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen sämtlicher

Drechslerarbeiten.

Reparaturen an Schirmen, Spazierstöcken, Tabakspfeifen, Zigarrenspitzen u. s. w. werden sauber und billig ausgeführt.

Fr. Seliger, Drechsler,
Kirchstraße 7.

Gesuch.

Ein williger Junge, 15 Jahre alt, möchte gerne das Maurer- oder Gipserhandwerk erlernen. Eintritt sofort. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Suche auf 1. Juni ein fleißiges williges Mädchen, welches etwas kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, nach Karlsruhe. Lohn monatlich 20—25 Mk. Näheres Durlach, Moltkestraße 8, 2. St.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen Seboldstr. 5, Hth. 2. St.

Volksbank Durlach

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die Mitglieder werden zu der am **Montag den 27. April 1908, abends 8 Uhr,** im Gasthaus zur Krone hier stattfindenden

Ordentlichen Generalversammlung

mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen freundlich eingeladen. Die Jahresrechnung liegt bis dahin im Kassenlokal zur Einsicht auf.

Tagesordnung:

1. Vorlage des Rechenschaftsberichtes pro 1907, Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
2. Verteilung des Reingewinnes.
3. Neuwahl für die, statutengemäß aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Mitglieder, der Herren Max Eglau und Wilhelm Claupin, welche wieder wählbar sind.
4. Festsetzung der Höhe des Gesamtbetrags, welchen Anleihen der Genossenschaft und Spareinlagen bei derselben nicht überschreiten sollen. (§ 49 des Gen.-Ges.)
5. Bericht über die am 31. März und 4. April ds. Js. vorgelegene gesetzliche Revision.
6. Entgegennahme von Wünschen und Besprechung von Vereinsangelegenheiten.

Der Aufsichtsrat.

Vorschul-Unterricht.

Am 28. d. Mts. beginnen neue Kurse für Knaben und Mädchen von 6—9 Jahren zur Vorbereitung für die Aufnahme in Mittelschulen. Beschränkte Anzahl der Schüler, daher erfolgreicher individueller Unterricht. Gest. Anmeldungen nimmt entgegen

Frau Th. Schönerr, Kelterstraße 10 III.

Brauerei Eglau.

Morgen (Dienstag):

Großes Schlachtfest.

Morgens: Kesselfleisch mit Sauerkraut, abends: Leber- und Griebenwürste, wozu freundlichst einladet **Fritz Schnörr.**

Geschäfts-Empfehlung.

Unter heutigem beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mich in Durlach, **Kelterstrasse 23,** als

Kleidermacher

niedergelassen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthe Nachbarschaft, sowie ein verehrl. Publikum von Durlach und Umgebung aufs beste und reellste zu bedienen.

Für guten Sitz und tadellose Arbeit übernehme ich jede Garantie!

Hochachtungsvoll

Heinrich Bühl.

Geschäftsverlegung u. Empfehlung.

Zeige dem hiesigen wie auswärtigen Publikum hiermit ergebenst an, daß ich mein

Mass-, Reparatur- und Schuhgeschäft

von Herrenstr. 8 nach **Grötzingerstrasse 17** im Hause des Herrn Seiter verlegt habe.

Indem ich reelle Bedienung und billige Preise zusichere, bitte ich auch fernerhin um gütige Berücksichtigung.

Hochachtungsvoll

Heinrich Schäfer, Durlach,
Grötzingerstraße 17.

Schuttaschen und -Cornister

von 80 S an (Eingrabierung von Buchstaben kostenlos) empfiehlt

F. W. Luger, Zehlfstr. 6.

Ebenda werden **Federkasten** (aus einer Konturmasse übernommen) sehr billig abgegeben.

Ein anständiger Arbeiter kann **Kost und Wohnung** erhalten **Seboldstraße 2, 4. St.**
Eine Partie alte **Steinplatten** sind zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unserer unbergelichen Tochter und Schwester

Marie.

für die Blumen Spenden und die trostreiche Grabrede des Herrn Stadtpfarrer Specht sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus. Durlach, 27. April 1908.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Willh. Seiter.

Slavier-Unterricht

wird Anfängern gründlich erteilt. Gefällige Offerten beliebe man an die Expedition dieses Blattes unter Nr. 152 senden zu wollen.

Moltkestraße 13 ist per 1. Juli eine schöne 3-Zimmerwohnung im 2. Stock mit Gartenanteil und allem andern Zubehör preiswert zu vermieten. Zu erfragen daselbst im 3. Stock rechts.

Einfaches **Zimmermädchen** gesucht. Nähen und Bügeln nicht verlangt. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Zwei Fräuleins, 24 und 26 Jahre alt, evangelisch, aus achtbarer Familie wünschen Bekanntschaft zwecks späterer Heirat mit soliden Herren, Witwer mit einem Kind nicht ausgeschlossen. Gest. Offerten postlagernd L. S. 234 Durlach.

Zimmer-Gesuch.

Suche per sofort ein geräumiges möbliertes Zimmer zu mieten. Offerten mit Preisangabe sind an die Expedition dieses Blattes zu richten unter Nr. 154.

Gut möbliertes Zimmer an bessern Herrn zu vermieten **Weingarterstraße 10, 2 Tr.**

Ein möbliertes Zimmer ist zu vermieten **Friedrichstraße 8, 3. Stock.** Daselbst kann ein Kind tagsüber in Pflege gegeben werden.

Freundl. **Schlafstelle** zu vermieten; auch sucht ein 11jähriger Junge Aufsichtung. **Moltkestraße 6, 4. St. I.**

Pepsinwein

bewirkt großen Appetit, hebt die Kräfte und beseitigt schlechte Verdauung. Per Flasche Mk. 1.—, 1.80 und 3.50.

+ ADLER-DROGERIE +
AUGUST PETER
Hauptstr. 16 • Telephon 76

25—30 Zentner Heu sind zu verkaufen **Wingstraße 21.**

Laden zu mieten gesucht. Auf 1. Juli wird ein Laden zu mieten gesucht. Angebote unter „Ladenmiete“ an die Expedition dieses Blattes.

Damenuhr mit Kette Samstag abend gefunden. Abzuholen **Schillerstraße 4, 3. St.**

Reaktion, Druck und Verlag von H. Durs, Durlach
Voranständige Witterung am 28. April. Meist trüb, Niederschläge, etwas wärmer.